

Vorschläge und Hinweise mit Sorgfalt behandeln

Es ist ein festes Prinzip in der Parteiarbeit, mit den Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken sorgfältig umzugehen. Im Statut der Partei ist verankert, auf die Wünsche der Bürger, auf ihre Vorschläge und Kritiken rechtzeitig einzugehen und zu reagieren.

Genosse Honecker hat dieses Prinzip in seiner Rede vor den 1. Kreissekretären nochmals unterstrichen: Niemals darf vergessen werden, daß es zur Pflicht gehört, mit den Bürgern über ihre Anliegen zu sprechen und ihnen auf ihre Fragen oder Hinweise eindeutige, den Gesetzen entsprechende Antworten zu geben.

- Täglich ist zu erfahren, daß unsere Genossen, der Kollege neben uns, die Bürger im Wohngebiet mit Vorschlägen, Hinweisen oder auch mit Kritiken nicht geizen. Alle diese Anregungen sind von dem Willen getragen, weitere Quellen für das wirtschaftliche Leistungswachstum, für das Funktionieren unserer sozialistischen Demokratie, für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen zu erschließen.

- Es ist ein beweiskräftiger Ausdruck unserer sozialistischen Demokratie, wenn von den Gewerkschaftern unseres Landes allein in den Jahren zwischen dem 10. und 11. FDGB-Kongreß über 15,8 Millionen Vorschläge und Hinweise eingereicht wurden. Die Vorschläge, Gedanken, Ideen, kritischen Anregungen und Verpflichtungen, die in den alljährlichen Plandiskussionen, in den Abgeordneten-sprechstunden, auf Versammlungen und auf Foren in den Wohngebieten und Dörfern unterbreitet werden - sie alle drücken das Mitarbeiten, das Mitplanen, das Mitregieren aus, was sich für die Gesellschaft und für jeden einzelnen auszahlt.

- Wie sorgt eine Parteileitung dafür, daß jede gute Idee, jeder nützliche Vorschlag, jede berechnete Kritik beachtet wird?

- Zuerst fordert sie von dem, der die Verantwortung trägt, eine parteiliche Haltung zur Arbeit mit den Vorschlägen und Hinweisen. Ob sie mündlich oder schriftlich geäußert werden, sie sind als Eingabe zu betrachten. Folglich sind sie zu erfassen, zu prüfen und unbürokratisch zu erledigen.

- Jedem Leiter wird von der Parteiorganisation geholfen, feinfühlig und aufmerksam auf die Anliegen zu reagieren und sie gewissenhaft zu behandeln. Immer soll er sich bewußt sein: Auch von meiner Entscheidung über die Eingabe wird das Vertrauen geprägt, das die Werktätigen in die Partei und unseren Staat setzen.

- In regelmäßigen Abständen läßt sich die Parteileitung über die Arbeit mit den Eingaben berichten. Analysen, die von Betriebsleitern, Direktoren der Kombinate oder Vorsitzenden der Genossenschaf-

ten vorgelegt werden, sind für die Grundorganisationen eine wichtige Information. Sie ist in der politischen Massenarbeit zu berücksichtigen und fließt zugleich in Leitungsentscheidungen ein. Über die politische Arbeit ist darauf Einfluß zu nehmen, die Bereitschaft der Werktätigen weiter auszubilden, ihre eigenen Vorschläge verwirklichen zu helfen.

- Von der Parteileitung sind die Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen, der APO, die Beratungen der Parteigruppen, die Anleitung der Agitatoren und Propagandisten zu nutzen, um darüber zu informieren, was zur Erledigung der Eingaben und Vorschläge eingeleitet worden ist oder wie sie schon bearbeitet worden sind. So erhalten die Genossen Auskunft und können diese im politischen Gespräch weitergeben.

- Aus den Vorschlägen, Hinweisen und Kritiken lassen sich viele Schlußfolgerungen ableiten für die Zusammenarbeit der Betriebe mit den Staatsorganen, mit den gesellschaftlichen Einrichtungen, vor allem für die territoriale Rationalisierung, für die planmäßige Verbesserung der Lebens-, Arbeits- und Wohnbedingungen der Bürger und die Einhaltung der sozialistischen Gesetzmäßigkeit.

- Die Grundorganisationen wirken darauf hin, daß alles Berechnete und volkswirtschaftlich Mögliche gelöst wird. Sie gibt stets offene Antworten auf Dinge, die nicht oder noch nicht geregelt werden können.

i

Die Tätigkeit eines Propagandistenaktivs

Bei der inhaltlichen und methodischen Anleitung der Propagandisten des Parteilehrjahres bewähren sich in allen Schulungsarten die ehrenamtlichen Propagandistenaktivs. Wie arbeiten diese?

- Propagandistenaktivs werden bei den Bildungsstätten der Bezirksleitungen, der Kreisleitungen und in jenen Parteiorganisationen gebildet, in denen Schulungsarten mit einer größeren Zahl von Seminaren bestehen. Die Mitglieder der Aktivs werden durch die jeweiligen Sekretariate bzw. Leitungen der Grundorganisationen berufen.

- Es bewährt sich, wenn die Kreispropagandistenaktivs von Mitgliedern des Sekretariats oder Abteilungsleitern der Kreisleitung geleitet werden. Das hilft, die kollektive Verantwortung des Sekretariats für das Niveau des Parteilehrjahres wahrzunehmen. Es trägt vor allem dazu bei, die Themen eng mit den politisch-ideologischen Aufgaben der Parteiorganisationen zu verbinden und die Schulungsarbeit auf die Stärkung der Kampfkraft und die Massenverbundenheit zu lenken.

- Die Mitglieder der Aktivs sollen eine hohe politi-